

Graz, Jänner 2015

## Stimmen zum Start von CBmed

„Mit 23 von 47 Kompetenzzentren ist die Steiermark mit Abstand der Forschungsstandort Nummer 1 in Österreich. Der Start des neuen K1-Zentrums CBmed ist auch ein weiterer Impuls für die Humantechnologie-Branche, durch den bestehende Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden können. Die Steiermark festigt damit auch ihre Rolle als internationaler Vorreiter bei der Entwicklung der personalisierten Medizin.“

*Dr. Christian Buchmann, Landesrat für Wirtschaft, Europa und Kultur*

„Die Bedeutung für die Bevölkerung und der gesellschaftliche Nutzen von medizinischer Forschung, die bis zu Entwicklungen einer personalisierten Medizin reicht, ist enorm. Das neue K1-Zentrum ist ein Musterbeispiel für den exzellent aufgestellten Forschungsstandort Steiermark, wo wissenschaftliche Expertise aus dem breiten Disziplinenkanon fokussiert auf inhaltliche Themenkorridore zur gesamten Innovationskette – von der Grundlagenforschung bis hin zur Produktentwicklung – erfolgreich beiträgt und sich so synergetisch mit der Wirtschaft ergänzt.“

*Mag. Christopher Drexler, Landesrat für Wissenschaft & Forschung, Gesundheit und Pflegemanagement*

„Für die Med Uni erwarten wir durch CBmed einen wissenschaftlichen Schub in der angewandten Forschung, der durch die enge Kooperation mit der Industrie ermöglicht wird. Aus PatientInnen-sicht wird es Resultate geben, welche die Vision einer personalisierten Medizin weiter verwirklichen wird. Wir sehen es als herausragende Chance, aufbauend auf der breiten Expertise unserer Kolleginnen und Kollegen und der lokalen, nationalen und europäischen Biobankeninfrastruktur in Graz einen international sichtbaren Leuchtturm mit unseren wissenschaftlichen und wirtschaftlichen PartnerInnen zu entwickeln.“

*Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle, Rektor Med Uni Graz*

„Die Medizinische Universität Wien hat in vielen ihrer Forschungsschwerpunkte mit Biomarkern zu tun und hat sich daher an diesem neuen Zentrum, das eine hervorragende Verbindung von Grundlagenforschung bis hin zu neuen Behandlungsstrategien und Arzneimitteln darstellen wird, beteiligt. Integration von Forschungsbemühungen und Kooperation mit entsprechend aufgestellten Partnern – über regionale Grenzen hinausgehend – stellen eine optimale Voraussetzung für umfassende und erfolgreiche Forschung und Entwicklung auf diesen Gebieten dar. Wir erwarten uns eine erfolgreiche Identifikation und Validierung neuer Biomarker als Ergebnis systematischer Biomarkerforschung. Das ist ein Schlüssel für die Entwicklung neuer personalisierter Behandlungskonzepte und neuer Arzneimittel.“

*Dr. Franz Wurm, Vizerektor für Finanzen der MedUni Wien, Aufsichtsratsvorsitzender der CBmed GmbH*

„Das Kompetenzzentrum ist ein starkes Zeichen im Forschungsverbund BioTechMed-Graz. ForscherInnen an drei Universitäten verfolgen ein gemeinsames Ziel: Volkskrankheiten wie zum Beispiel Diabetes, Osteoporose oder Krebs künftig noch besser behandeln zu können.“

*Univ.-Prof. Dr. Christa Neuper, Rektorin der Karl-Franzens-Universität Graz*

„Das Kompetenzzentrum CBmed ist die perfekte Ergänzung des Kooperationsportfolios der TU Graz mit Forschung, Wirtschaft und Industrie im Bereich der Life Sciences, wo wir u.a. bereits an den K-Zentren RCPE und acib aktiv und erfolgreich beteiligt sind. Human- und Biotechnology ist einer der definierten Exzellenzbereiche der TU Graz und die Beteiligung am CBmed wird unsere Forschung in relevanten Gebieten wie Bioimaging oder Bioinformatics weiter vertiefen. Die technologische Expertise der TU Graz wird wesentlich zur Erschließung völlig neuartiger Ansätze für die technologische Forschung aus medizinischen Anwendungen am CBmed beitragen, und schließlich intensiviert dieses neue K1-Zentrum neben dem bereits existierenden Forschungsverbund BioTechMed-Graz zusätzlich die Kooperation der steirischen Wissenschaft in der Medizin – ein ganz wesentlicher Standortfaktor.“

*Univ.-Prof. Dr. Harald Kainz, Rektor der Technischen Universität Graz*

„Wir erwarten uns vom neuen K1-Zentrum CBmed starke nationale und internationale Vernetzung in der Weiterentwicklung der personalisierten Medizin. Das bestehende Netzwerk soll nicht nur mit wissenschaftlichen Institutionen, sondern auch mit Wirtschaftspartnern vorangetrieben und erweitert werden. Eine unserer Stärken in Bezug auf personalisierte Medizin ist das ausgezeichnete, top ausgestattete Bioanalytik- und Metabolomiklabor von HEALTH, dem Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften.“

*Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA, Geschäftsführer der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH*

„Als Leuchtturm im Bereich der Biomarker-Forschung hat das Kompetenzzentrum CBmed für AIT eine große Bedeutung. Wir werden unsere langjährige Omicstechnologie- und Bioinformatik-Expertise einbringen. CBmed ist ein sichtbares Zeichen für den Erfolg von Forschungsk Kooperationen und Österreich wird dadurch internationale Sichtbarkeit gewinnen.“

*DI Dr. Michaela Fritz, Head of AIT Health & Environment Department*

„Speziell im Bereich der Sensorik ist die steirische Unternehmens- und Forschungslandschaft gut aufgestellt. Im Cluster-Korridor ‚Biomedizinische Sensortechnologie & Biomechanik‘ tummeln sich einige Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die an CBmed wertvolle Inputs liefern können und die auch ihrerseits vom neuen K1-Zentrum profitieren werden.“

*Dr. Johann Harer, Geschäftsführer des steirischen Humantechnologie-Clusters (HTS)*